Stellungnahmen	Anregungen / Bedenken	Bewertung der Schulabteilung
Verband Bildung und Erziehung VBE	Keine weitere Bedenken	
	Begrüßt Bemühungen, alle Grundschulstandorte zu erhalten.	
	Begrüßt die Erweiterung des Angebotes an der Landrat-Gruber-Schule, Berufliche Schule in Dieburg.	
	Bedauert wird die Auflösung der Förderstufen.	
GEW Kreisverband Darmstadt Land	Hinweis, dass bei der Änderung der Schulbezirkssatzung für den Bereich Alsbach-Hähnlein darauf zu achten ist, dass es dann zu keinen Problemen an der Hähnleiner Schule kommt.	Sollte es zu einer Schulbezirkssatzungsänderung kommen, wird darauf geachtet.
	Seite 79 – Es wurden falsche Einwohnerzahlen angegeben.	Der Fehler wird korrigiert.
	Zum Erhalt der Heuneburgschule wird angeregt, dass die Schulbezirkssatzungsänderung im Bereich Fischbachtal/Groß-Bieberau nur als allerletzte Möglichkeit zum Erhalt der Heuneburgschule durchgeführt werden soll.	Wird aufgenommen.
	Der ausgewiesene Raumbedarf an der Carlo-Mierendorff-Schule muss schnellstmöglich durch Zubauten gedeckt werden.	Die Entwicklung der Schülerzahlen wird abgewartet. Ein Zubau ist im Entwurf des Investitionsplans zum Wirtschaftsplan 2007 für das Jahr 2010 vorgesehen.
	Die Errichtung schulübergreifender Kombi-Klassen im Hauptschul- und Realschulzweig an der Albert-Einstein-Schule wird begrüßt.	
	Die Schullenkung von Groß-Umstadt an die Otzbergschule wird als problematisch angesehen.	Dies ist bekannt.

Stellungnahmen	Anregungen / Bedenken	Bewertung der Schulabteilung
	Die Entwicklung der Schülerzahlen im Haupt- und Realschulzweig an der Ernst-Reuter-Schule muss wegen der Umgestaltung der Geiersbergschule genau beobachtet werden.	Wird gemacht.
	Um bei der Einrichtung von jahrgangsübergreifenden Kombinationsklassen in der Geißbergschule eine angemessene und erfolgreiche pädagogische Arbeit nicht übermäßig zu erschweren, muss die Schülerhöchstzahl für Klassenbildung unterschritten werden.	Es handelt sich um eine Prognose. Die Schülerzahlenentwicklung muss abgewartet werden.
	Die Entwicklungsplanung für die Albert-Schweitzer-Schule wird unterstützt.	
	Die Bildung nur einer 1. Klasse im Schuljahr 2008/09 an der Ludwig-Glock-Schule wird aus pädagogischen Gründen abgelehnt.	Es handelt sich um eine Prognose. Die Schülerzahlenentwicklung ist abzuwarten.
	Bei der Modautalschule wird der lange und zeitaufwändige Schulweg zum Besuch der weiterführenden Schulen problematisch dargestellt.	Wird ebenso gesehen.
	Hinweis, dass die Veränderungen für die Schule auf der Aue vom Kreistag am 25.09.2006 bereits beschlossen sind.	
	Die Prognosen für die Oberstufe der Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule werden als optimistisch eingestuft. Der Erhalt der gymnasialen Oberstufe sollte mit Nachdruck betrieben werden, auch wenn die Schülerzahlenbedingungen des HKM nicht erfüllt sein sollten.	Es handelt sich um Prognosen. Die Schülerzahlenentwicklung ist abzuwarten.

Stellungnahmen	Anregungen / Bedenken	Bewertung der Schulabteilung
	Bei der Hasselbachschule wird auf die Problematik der jahrgangsübergreifenden Kombinationsklassen hingewiesen.	Es handelt sich um Prognosen. Die Schülerzahlenentwicklung ist abzuwarten.
	Zum Bestand der Otzbergschule wird angemerkt, dass dies entscheidend von einer Attraktivitätssteigerung abhängt.	Wird ebenso gesehen.
	Hinweis auf die Problematik von jahrgangsübergreifenden Kombinationsklassen an der Hahner Schule.	Es handelt sich um Prognosen. Die Schülerzahlenentwicklung ist abzuwarten.
	Die Entwicklungsplanung für die Friedrich-Ebert-Schule wird unterstützt.	
	Hinweis auf die Problematik von jahrgangsübergreifenden Kombinationsklassen an der Ueberauer Schule.	Es handelt sich um Prognosen. Die Schülerzahlenentwicklung ist abzuwarten.
	Die Entwicklungsplanung für die Justin-Wagner-Schule wird unterstützt.	
	Hinweis, dass bei der Eichwaldschule in Schaafheim der erste Absatz des Passuses Entwicklung der Schulorganisation und des Schulbaues den auf Seite 466 dargestellten Daten nicht entspricht.	Wird nicht so gesehen.
	Die Entwicklungsplanung für die Hessenwaldschule wird unterstützt.	

Stellungnahmen	Anregungen / Bedenken	Bewertung der Schulabteilung
Kreisausschuss Bergstraße	Keine Bedenken	
Kreisausschuss Kreis Gerau	Keine Bedenken	
Kreisschülerrat	Die Korrekturen zu den Schülerzahlen werden angenommen. Die Raumbedarfsänderung wird zur Kenntnis genommen. Der Verlust des Förderstufenzweiges an der Modautalschule in Modautal/Ernsthofen und der Geiersbergschule in Groß-Umstadt wird bedauert, ebenso der Verlust der Fördestufe des Haupt- und Realschulzweigs an der Stephan-Gruber-Schule in Eppertshausen	
Kreiselternbeirat	Zustimmung zur vorgelegten Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes sowie den darin enthaltenen Schulorganisationsänderungen.	
Gemeindevorstand der Gemeinde Fischbachtal	Keine Bedenken. Die Änderung des Schulbezirks wird begrüßt. Hinweis, dass die Schülerzahlen steigen werden bedingt durch zusätzliche Neubaugebiete.	

Stellungnahmen	Anregungen / Bedenken	Bewertung der Schulabteilung
Magistrat der Stadt Griesheim	Für den Standort der Carlo-Mierendorff-Schule werden keine Einwände erhoben mit der Bitte, die vorliegende Stellungnahme der Carlo-Mierendorff-Schule unter Berücksichtigung der finanziellen Situation des Landkreises wohlwollend zu prüfen.	Wird gemacht.
Magistrat der Stadt Groß-Bieberau	Bitte, dass die Stellungnahme der Albert-Einstein-Schule zu beachten und zu berücksichtigen ist.	Wird gemacht.
Magistrat der Stadt Pfungstadt	Hinweis, dass bei der Schillerschule in Pfungstadt die Rubrik „Besonderheiten der Schule“ fehlt.	Wird nicht aufgenommen. Der Bereich der Schillerschule gehört nicht zur Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes.
	Hinweis, dass die Gutenbergschule in Eschollbrücken in ein Ganztagskonzept mit aufgenommen wird.	Wird nicht aufgenommen. Der Bereich der Gutenbergschule in Eschollbrücken ist nicht Bestandteil der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes.
	Hinweis auf die Stellungnahme der Friedrich-Ebert-Schule in Pfungstadt.	Die Stellungnahme der Friedrich-Ebert-Schule wurde berücksichtigt.
	Hinweis, dass sich die Hahner Schule nicht gemeldet hat, so dass davon ausgegangen wird, dass keine Änderungswünsche vorliegen.	Die Stellungnahme der Hahner Schule wurde berücksichtigt.
Melibokusschule, Alsbach-Hähnlein	Anmerkung zur Feststellung, dass die Schule im Schuljahr 04/05 und 05/06 den Richtwert im Gymnasialzweig nicht erreicht hat, dass diese Klassen mittlerweile größer geworden sind. Für die kommenden Schuljahre wird diese Entwicklung weiterhin erwartet.	Wird ebenso gesehen.

Stellungnahmen	Anregungen / Bedenken	Bewertung der Schulabteilung
	Ergänzungen in „Besonderheiten der Schule“.	Werden aufgenommen.
Carlo-Mierendorff-Schule, Griesheim	Hinweis, dass im Schuljahr 2007/08 voraussichtlich 75 Kinder in die 1. Klasse eingeschult werden.	Auch die Planung geht von 3 Klassen aus.
	Hinweis, dass im Schuljahr 2007/08 8 Klassen die Sprachheilabteilung besuchen.	Es handelt sich um eine Prognose. Die amtliche Schulstatistik ist abzuwarten.
	Hinweis, dass das Hausmeisterhaus als Unterbringung für die Vorklassen der Sprachheilabteilung als Provisorium anzusehen ist.	Wird ebenso gesehen.
	Hinweis, dass der Sportunterricht nicht völlig abgedeckt werden kann.	Wird aufgenommen.
	Hinweis, dass die Räumlichkeiten und auch die Belegungszeiten der Sporthalle an der Carlo-Mierendorff-Schule nicht ausreichen. Forderung nach einer Aula.	Dass der ausgewiesene Raumbedarf nicht ausreicht, wird ebenso gesehen, ist auch im Schulentwicklungsplan ausgewiesen. Zur Sportproblematik wird angemerkt, dass auch ein Rhythmikraum fehlt. Beim Zubau wird darauf geachtet, dass der Rhythmikraum auch als Aula genutzt werden kann.
Albert-Einstein-Schule, Groß-Bieberau	Wunsch nach Veränderung der festgelegten Zügigkeiten auf 4 Züge im gymnasialen Zweig.	Wird nicht aufgenommen. Es gibt hinsichtlich Zügigkeiten einen Kreistagsbeschluss, der vorsieht, 3 Züge für den Gymnasialzweig, 4 Züge für die Förderstufe bzw. den Haupt- und Realschulzweig. Daran soll festgehalten werden auch im Hinblick auf die Entwicklung an der Dr.-Kurt-Schumacher-Schule.

Stellungnahmen	Anregungen / Bedenken	Bewertung der Schulabteilung
	Hinweis, dass der Satz „die Albert-Einstein-Schule wird vorrangig von Schülerinnen und Schülern der Stadt Groß-Bieberau und der Gemeinde Fischbachtal besucht" nachfolgenden Zusatz erhält: Hinzukommen noch Schülerinnen und Schüler aus der Stadt Reinheim, dem Gersprenz- und Modautal.	Wird aufgenommen.
	Die Schülerzahlen bzw. Klassendaten sind, wie der Anlage zu entnehmen ist, zu korrigieren und fortzuschreiben.	Wird nicht aufgenommen. Da es sich hierbei um eine Momentaufnahme handelt. Bei allen Schulen ist die vorläufige Schulstatistik vom 07.07.2006 Planungsgrundlage.
	Zur Entwicklung der Schulorganisation und des Schulbaues wird angemerkt, dass der Grundgedanke der kombinierten Haupt- und Realschulklassen im Laufe des Bildungsganges eine Trennung notwendig machen.	Die Entwicklung ist abzuwarten.
	Hinweis, dass es durch die wachsende Oberstufe und die G 8-Klassen zu Raumproblemen kommt	Die Entwicklung ist abzuwarten. Die Schule soll im Rahmen des Ganztagsangebotes nach Maß einen Zubau für das Nachmittagsangebot erhalten.
	Ergänzungen bei „Besonderheiten der Schule".	Werden aufgenommen.
Heubacher Schule, Groß-Umstadt, ST Heubach	Keine Einwände.	

Stellungnahmen	Anregungen / Bedenken	Bewertung der Schulabteilung
Schule auf der Aue, Münster	Veränderte Schülerzahl und veränderte Klassenbildung.	Wird nicht aufgenommen. Es handelt sich um eine Prognose. Bei allen Schulen ist die vorläufige Schulstatistik vom 07.07.2006 Planungsgrundlage.
Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule, Ober-Ramstadt	Bitte, dass der Satz hinsichtlich des Einzugsgebietes geändert werden muss, und zwar ergänzt um Modautal und Roßdorf.	Wird aufgenommen.
	Hinweis, dass die Schule bereits in das Ganztagsprogramm nach Maß des Hessischen Kultusministeriums mit dem Status Ganztagsschule in offener Konzeption aufgenommen ist.	Wird aufgenommen.
Otzbergschule, Otzberg, OT Lengfeld	Widerspruch zwischen den Schülerzahlen der Förderstufe und den der 7. Klassen des Haupt- und Realschulzweiges. Es wird nicht erläutert, wo die vielen neuen Schülerinnen und Schüler herkommen sollen.	Es besteht kein Widerspruch. Die Schülerinnen und Schüler kommen aus Groß-Umstadt. Dies ist auch im Text erläutert, und zwar, zur Sicherung der Mittelstufe werden Schülerinnen und Schüler nach der Klasse 4 und nach der Klasse 6 vom Staatlichen Schulamt von Groß-Umstadt an die Otzbergschule gelenkt.
	Im Zuge der Schülerlenkung im Raum Otzberg/Groß-Umstadt sollte eine 3. Förderstufenklasse eingeplant werden.	Die Schülerzahlenentwicklung ist abzuwarten.
	Mit der Zunahme von 2 Klassen entstehen Raumprobleme durch vermehrten Bedarf an Kursräumen. Vor allem aber ist die Turnhalle zu klein.	Bei der Entwicklung der Schulorganisation und des Schulbaues geht man nur von Klassen- und Fachräumen aus. Dass die Turnhalle zu klein ist, wird auch so gesehen, und zwar mit der Aussage, dass der Sportunterricht bedingt abgedeckt werden kann.

Stellungnahmen	Anregungen / Bedenken	Bewertung der Schulabteilung
	Mit der Zunahme von Schülerinnen und Schülern aus dem Groß-Umstädter Bereich entstehen Fahrprobleme. Die Anbindung der Otzbergschule an Groß-Umstadt im Rahmen des ÖPNV muss überprüft und überdacht werden.	Wird aufgenommen.
	Anregung der Thematik der Fahrkostenerstattung muss neu geregelt werden.	Wird überprüft.
Hahner Schule, Pfungstadt, ST Hahn	Redaktionelle Änderungen im Bereich Entwicklung der Schulorganisation und des Schulbaues.	Werden aufgenommen.
	Ergänzungen bei „Besonderheiten der Schule".	Werden aufgenommen.
Friedrich-Ebert-Schule, Pfungstadt	Es wird von einer durchgehenden 3-Zügigkeit im Realschulzweig ausgegangen.	Es handelt sich um eine Prognose. Die Schülerzahlenentwicklung ist abzuwarten.
	Die positive Prognose für die gymnasiale Oberstufe wird ebenso gesehen, obgleich der Richtwert im Schuljahr 2006/07 nicht realisiert werden konnte.	
	Hinweis, dass der Raumbedarf für die gymnasiale Oberstufe noch ausreichend ist, es jedoch mittelfristig Raumbedarf gibt.	Die Schülerzahlenentwicklung ist abzuwarten.
	Ergänzungen bei „Besonderheiten der Schule".	Werden aufgenommen.
Hirschbachschule, Reinheim, ST Zeilhard	Ergänzungen bei „Besonderheiten der Schule".	Werden aufgenommen.

Stellungnahmen	Anregungen / Bedenken	Bewertung der Schulabteilung
Justin-Wagner-Schule, Roßdorf	Ergänzungen beim Raumbestand.	Werden aufgenommen.
	Änderungen bei den Schülerzahlen.	Werden nicht aufgenommen. Bei allen Schulen ist die vorläufige Schulstatistik vom 07.07.2006 Planungsgrundlage.
	Ergänzungen bei „Besonderheiten der Schule".	Werden aufgenommen.
Hessenwaldschule, Weiterstadt, ST Gräfenhausen	Hinweis zur Entwicklung der Schulorganisation und des Schulbaues, dass es keine Raumprobleme gibt, bis auf die zu kleine Turnhalle und einen fehlenden Versammlungs- und Konferenzraum.	Wird aufgenommen.
	Der Sportunterricht wird in der kreiseigenen Turnhalle und der Schule selbst erteilt und muss teilweise in die Turnhalle Erzhausen ausgelagert.	Wird aufgenommen.
	Anregung Hinweis auf veränderte Schülerzahlen.	Wird nicht aufgenommen. Bei allen Schulen ist die vorläufige Schulstatistik vom 07.07.2006 Planungsgrundlage.

Fw: Stellungnahme zum Schulentwicklungsplan 27.11.20 06 11:22:27
r.leiss@ladadi.de -> G.Katzenmeier-Ries@ladadi.de

-------- Original Message --------
Subject: Stellungnahme zum Schulentwicklungsplan (27-Nov-2006 10:04)
From: oel.de@gmx.de
To: Kreistag@ladadi.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei sende ich Ihnen die Stellungnahme der Verbandes Bildung und Erziehung (VBE) Darmstadt-Dieburg zum Schulentwicklungsplan mit der Bitte um Weitersendung an die Schulabteilung, z. Hd. Frau Katzenmeier-Ries.

Mit freundlichen Grüßen

Odila Wesselmann,
Vorsitzende VBE Darmstadt-Dieburg
--
"Ein Herz für Kinder" - Ihre Spende hilft! Aktion: www.deutschlandsegelt.de
Unser Dankeschön: Ihr Name auf dem Segel der 1. deutschen America's Cup-Yacht !

Anhänge

VBEStellungnahmeSchulentwicklungsplanDA-DI.pdf	35.485	27.11.2006 10:06:05

VERBAND BILDUNG UND ERZIEHUNG

Gewerkschaft der Lehrer und Erzieher im dbb

Landesverband Hessen – Regionalverband Darmstadt-Dieburg / Darmstadt

Odila Wesselmann
- Regionalvorsitzende -
Danziger Straße 9
64832 Babenhausen
Tel.: 06073 – 687 543
Fax: 06073 – 689 2075
Odila.Wesselmann@gmx.de

An den Kreisausschuss
des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Schulabteilung
Z. Hd. Frau Katzenmeier-Ries

64276 Darmstadt

27.11.06

Schulentwicklungsplan 2006 des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Sehr geehrte Damen und Herren,

der VBE-Regionalverband für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt stimmt den vorgelegten Änderungen zum Schulentwicklungsplan des Landkreises Darmstadt-Dieburg zu.

Vor allem begrüßen wir die Aussagen zum Erhalt aller Grundschulstandorte. Nach dem Grundsatz „Kurze Beine, kurze Wege" halten wir dies für die einzige akzeptable Lösung. Anders als die ehemalige Schuldezernentin, Frau Fries, halten wir die Bildung von Kombiklassen nicht für einen pädagogischen Rückschritt. In Kindergärten ist das jahrgangsübergreifende Arbeiten bereits seit vielen Jahren zum Standard geworden. Und Schulversuche in der Grundschule haben bewiesen, dass das lange Zeit verpönte jahrgangsübergreifende Arbeiten eine Fördermöglichkeit für Begabte und für schwache Kinder darstellt.

Begrüßt wird vom VBE auch die Erweiterung des Angebotes an der Beruflichen Schule in Dieburg. Es ist besonders erfreulich, dass hier eine einvernehmliche Lösung mit der Stadt Darmstadt erzielt werden konnte.

Bedauert wird vom VBE die Auflösung von Förderstufen, da der VBE seit vielen Jahrzehnten eine sechsjährige gemeinsame Schulzeit fordert und die Förderstufen in Hessen für uns ein akzeptabler Kompromiss waren. Wir sehen aber die Zwänge des § 144 des Hessischen Schulgesetzes und dass die Schullandschaft in Hessen (gegliedertes Schulwesen nach der Klasse 4 und die 2. Fremdsprache in der Klasse 6 der gymnasialen Laufbahn) die Schulträger zwingt, bestehende Förderstufen auslaufen zu lassen.

Ebenfalls stimmen wir der Veränderung der Schulstruktur in Eppertshausen und Münster mit der Einschränkung zu, dass wir den Erhalt der Hauptschule in Eppertshausen gewünscht hätten, aber in der von den Schulgemeinden (unter dem Zwang der Zahlen) gefundenen einvernehmlichen Lösung einen pädagogisch sinnvollen Weg sehen.

Die Trennung der Carlo-Mierendorff-Schule in Griesheim in eine eigenständige Grundschule und eine eigenständige Sprachheilschule wird befürwortet. Wir weisen aber auf den gravierenden Mangel an Klassenräumen, Fachräumen (Musiksaal, Werksaal, Aula, Computerraum, Schülerbibliothek) und Sporthallenbelegungszeiten hin.

Mit freundlichen Grüßen

Odila Wesselmann

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
Kreisverband Darmstadt-Land

GEW Kreisverband Darmstadt-Land, Gagernstraße 8, 64283 Darmstadt, Fon: 06257/903313, Fax: 06257/903314

Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Schulabteilung
Jägertorstraße 207

64276 Darmstadt

EINGANG
28. NOV. 2006
Landkreis
Darmstadt-Dieburg

Eingang – II/1
28. NOV. 2006
Sachbearbeiter Dat./Hdz.
Sachbearbeiter Dat./Hdz.

Ihr Schreiben vom 14.November 2006, Zeichen II/1 ka-mo, Frau Katzenmeier-Ries
Schulentwicklungsplan

Sehr geehrte Frau Katzenmeier-Ries,

in der Anlage übersende ich Ihnen die Stellungnahme der GEW-Kreisverbände Darmstadt-Land und Dieburg zur Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Weitergehende Äußerungen zu den Planungen haben Frau Barbara Ludwig und Herr Arno Grieger als Vertreter der GEW bereits in der Schulkommission vorgetragen.

Mit freundlichen Grüßen

H.-H. Uhl

Hans-Heinrich Uhl
GEW-Kreisvorstand Darmstadt-Land

Anlage

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
Kreisverband Darmstadt-Land

Stellungnahme zum Entwurf der Fortschreibung des Schulentwicklungsplane s des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Zu den uns vorgelegten Veränderungen nehmen die GEW-Kreisverbände Darmstadt-Land und Dieburg wie folgt Stellung:

Seiten 215 – 219 neu:
Bei einer Änderung der Schulbezirkssatzung für den Bereich Alsbach-Hähnlein ist darauf zu achten, dass eine Lösung der Schülerzahlenproblematik für die Hinkelsteinschule nicht in der Folge neue Probleme in der Hähnleiner Grundschule nach sich zieht.
Die Entwicklungsplanung für die Melibokusschule wird in der vorliegenden Form unterstützt.

Seiten 269 – 272 neu:
Auf Seite 269 neu sind im ersten Absatz offenkundig falsche Einwohnerzahlen angegeben.
Nach dem Beschluss des Kreistags vom 25.09.2006 gibt es keinen Handlungsspielraum mehr.

Seiten 282 – 282 neu:
Der Erhalt der Heuneburgschule ist von großer Bedeutung für die Gemeinde Fischbachtal.
Veränderungen der Schulbezirkssatzungen im Bereich Fischbachtal/Groß-Bieberau sollten perspektivisch nur als allerletzte Möglichkeit zum Erhalt der Heuneburgschule ins Auge gefasst werden.

Seiten 289 – 294 neu:
Die Umwandlung der Sprachheilabteilung an der Carlo-Mierendorf-Schule in eine selbstständige Sprachheilschule wird unterstützt. Der ausgewiesene Raumbedarf muss schnellstmöglich durch Zubauten etc. gedeckt werden.

Seiten 309 – 311 neu:
Die Einrichtung von **schulzweigübergreifenden Kombinationsklassen** im Haupt- und Realschulzweig der Albert-Einstein-Schule wird begrüßt, obgleich die Wiedereinrichtung von Förderstufenklassen pädagogisch und schulorganisatorisch sinnvoller wäre.

Seiten 312 – 316 neu:
Die Geiersbergschule ist als Grundschule für das Stadtzentrum Groß-Umstadt zuständig. Die vorgesehene Schließung der Förderstufe mit der dabei geplanten Schülerlenkung u.a. an die Otzbergschule bleibt sehr problematisch. Fraglich ist, ob die Regelung von den betroffenen Eltern akzeptiert wird und ob die Otzbergschule in der Lage sein wird, ein attraktives Ganztagsangebot zu machen.

Seiten 331 – 334 neu:
Die Entwicklung der Schülerzahlen im Haupt- und Realschulzweig der Ernst-Reuter-Schule muss wegen der Umgestaltung der Geiersbergschule sehr genau beobachtet werden.

Seiten 349 – 354 neu:
Um bei der Einrichtung von **jahrgangsübergreifenden Kombinationsklassen** in der Geißbergschule eine angemessene und erfolgreiche pädagogische Arbeit der betreuenden LehrerIn nicht übermäßig zu erschweren oder gar unmöglich zu machen, muss die Schülerhöchstzahl für Klassenbildung unterschritten werden.
Die Entwicklungsplanung für die Albert-Schweitzer-Schule wird voll unterstützt.

Seiten 357 – 359 neu:
Die Bildung nur einer ersten Klasse im Schuljahr 2008/09 an der Ludwig-Glock-Schule wird aus pädagogischen Gründen abgelehnt.

Seiten 360 – 364 neu:
Die Umwandlung der Modautalschule in eine reine Grundschule ist in einem ersten Schritt bereits vollzogen. Problematisch, aber nicht lösbar, ist nach wie vor der lange und zeitaufwändige Schulweg zum Besuch der weiterführenden Schulen.

Seiten 385 – 388 neu:
Die Veränderungen für die Schule auf der Aue sind vom Kreistag am 25.09.2006 bereits beschlossen.

Seiten 395 – 398 neu:
Die Prognosen für die Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule scheinen hinsichtlich der gymnasialen Oberstufe optimistisch, vor allem deshalb, weil aus dem Einzugsbereich der Modautalschule ein zunehmender Trend in Richtung Albert-Einstein-Schule feststellbar ist.
Der Erhalt der gymnasialen Oberstufe sollte mit Nachdruck betrieben werden, auch wenn die Schülerzahlenbedingungen des HKM nicht erfüllt sein sollten!

Seiten 401 – 408 neu:
Bei der möglichen Einrichtung von **jahrgangsübergreifenden Kombinationsklassen** wird auf die zuvor beschriebene Problematik hingewiesen.
Der Bestand der Otzbergschule hängt entscheidend von einer „Attraktivitätssteigerung" ab. Ob die geforderte Schülerlenkung von Groß-Umstadt nach Otzberg erfolgreich sein wird, hängt auch maßgeblich vom Elternverhalten ab.

Seiten 421 – 426 neu:
Bei der möglichen Einrichtung von **jahrgangsübergreifenden Kombinationsklassen** an der Hahner Schule wird auf die zuvor beschriebene Problematik hingewiesen.
Die Entwicklungsplanung für die Friedrich-Ebert-Schule wird in der vorliegenden Form unterstützt.

Seiten 439 – 440 neu:
Bei der möglichen Einrichtung von **jahrgangsübergreifenden Kombinationsklassen** an der Ueberauer Schule wird auf die zuvor beschriebene Problematik hingewiesen.

Seiten 455 – 458 neu:
Die Entwicklungsplanung für die Justin-Wagner-Schule wird in der vorliegenden Form unterstützt.

Seiten 465 – 467 neu:
Der erste Absatz aus dem Passus *Entwicklung der Schulorganisation und des Schulbaus* (Seite 467) entspricht nicht den auf Seite 466 dargestellten Daten.

Seiten 501 – 504 neu:
Die Entwicklungsplanung für die Hessenwaldschule wird in der vorliegenden Form unterstützt.

Kreis Bergstraße
Der Kreisausschuss

Kreis Bergstraße, Der Kreisausschuss, 64629 Heppenheim, Postfach 1107

Kreisausschuss des
Landkreises Darmstadt-Dieburg
64276 Darmstadt

KREIS BERGSTRASSE
Gräffstraße 5
64646 Heppenheim
Telefonzentrale: 06252 15-0
www.kreis-bergstrasse.de

Schulabteilung
Abteilungsleitung
Sachbearbeitung: Frau Blume
Dienstanschrift:
64646 Heppenheim
Gräffstraße 5, Zimmer 121
Durchwahl: 06252 15 – 5471
Telefax: 06252 15 – 5567
e-mail: claudia.blumer@kreis-bergstrasse.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag von
8:00 – 12:00 Uhr und von 14.00 – 15.30 Uhr
Donnerstag bis 18:00 Uhr
Freitag von 8.00 – 11:30 Uhr

Datum: 23.11.2006
Unser Zeichen: L-2/1
Betrifft: Entwurf der Fortschreibung des Schulentwicklungsplans des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Sehr geehrte Damen und Herren,

Gegen die Fortschreibung Ihres Schulentwicklungsplans bestehen seitens des Kreises Bergstraße keine Bedenken.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag
C. Blume

Stellungnahme Schulentwicklungsplan 29.11.2006 08:52:55
M.Kaeseberg@kreisgg.de -> g.katzenmeier-ries@ladadi.de

Sehr geehrte Frau Katzenmeier-Ries, aus Sicht des Schulträgers Kreis Groß-Gerau bestehen keine Einwände gegen die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes des Kreises Darmstadt-Dieburg. Mit freundlichen Grüßen, Monika Käseberg

Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau
Jugend und Schule
Stabsstelle Planung, Schule und Jugendberufshilfe
Monika Käseberg
Wilhelm Seipp Straße 4
64521 Groß-Gerau
Tel 06152-989 374
Fax 06152-989 280
m. kaeseberg@kreisgg.de
www.kreisgg.de
www.bo-starkenburg.de

Stellungnahme SEP Änderung

26-Nov-2006 3:08

christopherschuldes@web.de -> g.katzenmeier-ries@ladadi.de

Sehr geehrte Frau Katzenmeier- Ries,

im Anhang übersende ich Ihnen die Stellungnahme der Kreisschülervertretung zur Änderung d es Schulentwicklungsplanes.
Für Rückfragen Ihrerseits stehe ich Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.

Herzliche Grüße

Christopher Schuldes

KreisSchülerVertretung
des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Christopher Schuldes

Kreisschulsprecher
LSR-Delegierter
BSK-Delegierter (Hessen)
Vorsitzender BSK

Friedenstraße 6
D-64404 Bickenbach

Tel: 06257-955830
Mobil: 0178-4441133
Fax: 01212-5-507-30-984

e-Mail KSR: Christopher@Kreisschuelerrat.net
e-Mail BSK: vorsitz@bsk-portal.de
Homepage KSR: www.Kreisschuelerrat.net
Homepage BSK: www.bsk-portal.de

Anhänge

ÄnderungSEP.doc	26.112 Bytes	26.11.2006 03:09:02

Sehr geehrte Frau Katzenmeier- Ries,
Sehr geehrter Herr Fleischmann,

herzlichen Dank für die Zusendung der Änderungen im Schulentwicklungsplan.
Wir die Kreisschülervertretung Darmstadt-Dieburg möchten Ihnen hierzu folgende Mitteilungen machen.

Wir nahmen die Korrektur der Schülerzahlen an

Hinkelstein Schule (Grundschule) in Alsbach
Heuneburgschule (Grundschule) im Fischbachtal
Heubacher Schule (Grundschule) in Groß- Umstadt ST Heubach
Geißbergschule (Grundschule) in Groß- Zimmern
Ludwig Glock Schule (Grundschule) in Messel
Frankensteinschule (Grundschule) im Mühltal
Hasselbachschule (Grundschule) in Otzberg
Hahner Schule (Grundschule) in Pfungstadt ST Hahn
Hirschbach Schule (Grundschule) in Reinheim ST Georgenhausen
Ueberauer Schule (Grundschule) in Reinheim ST Ueberau
Melibokusschule (Gesamtschule SEK 1) in Alsbach
Albert Schweitzer Schule (Gesamtschule SEK 1) in Groß- Zimmern
Justin Wagner Schule (Gesamtschule SEK 1) in Roßdorf
Albert Einstein Schule (Gesamtschule SEK 1 u. 2) in Groß- Bieberau
Geiersbergschule (Grundschule mit Förderstufe) in Groß- Umstadt
Ernst Reuter Schule (H und R mit Förderstufe und Schule für Lernhilfe) in Groß- Umstadt
Modautalschule (Grundschule mit Förderschule) im Modautal
Otzbergschule (Grund- Haupt- Realschule mit Förderstufe) in Otzberg
Eichwaldschule (Grund- Haupt- Realschule mit Förderstufe) in Schaafheim
Hessenwaldschule (Gesamtschule SEK 1) in Weiterstadt ST Gräfenhausen
Georg Christoph Lichtenberg Schule (Gesamtschule SEK 1 und 2) in Ober- Ramstadt
Friedrich Ebert Schule (Gesamtschule SEK 1 und 2) in Pfungstadt
Schule auf der Aue (Gesamtschule SEK 1) in Münster
Carlo Mierendorff Schule (Abteilung Sprachheilschule) in Griesheim

und die Raumbedarfsänderungen der
Melibokusschule (Gesamtschule SEK1) in Alsbach
Albert Schweitzer Schule (Gesamtschule SEK1) in Groß- Zimmern
Schule auf der Aue (Gesamtschule SEK 1) in Münster
Carlo Mierendorff Schule (Abteilung Sprachheilschule) in Griesheim

zur Kenntnis genommen.

Des Weiteren möchten wir Ihnen Mitteilen, dass wir den Verlust des Förderstufenzweiges an der Modautalschule in Ernsthofen und der Geiersbergschule in Groß- Umstadt sehr bedauern. Dies Betrifft auch den Verlust des Förderstufen, Haupt- und Realschulzweigen an der Stephan Gruber Schule in Eppertshausen.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Kreisschülerrat
Christopher Schuldes

Fortschreibung des Schulentwicklungsplans 27.11.2006 16:17:47
Barbara-Walter@t-online.de -> gkatzenm@ladadi.de

Liebe Frau Katzenmeier-Ries,

der Kreis-Elternbeirat stimmt der vorgelegten Fortschreibung des Schulentwicklungsplans, sowie den darin enthaltenen Schülorganisationsänderungen zu..

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Walter
kreb-dadi
Stell.Vors.

fischbachtal

Eingang – II/1
29. NOV. 2006
Sachbearbeiter Dat./Hdz. | Sachbearbeiter Dat./Hdz.

Der Gemeindevorstand der Gemeinde Fischbachtal

Gemeindevorstand der Gemeinde Fischbachtal, Darmstädter Str. 8, 64405 Fischbachtal

Darmstädter Straße 8
64405 Fischbachtal
Telefon (0 61 66) 93 00 - 0
Telefax (0 61 66) 88 88
www.fischbachtal.de
Sachbearbeiter: Herr Speckhardt
Tel.-Durchwahl: -21
E-Mail: w.speckhardt@fischbachtal.de
Unser Zeichen:
Ihr Zeichen: II/1 ka-mo
Datum: 24.11.2006
G:\Bürgermeister\Schulentwicklungsplan-24.11.2006.Doc

Kreisausschuss des
Landkreises Darmstadt-Dieburg
Postfach
64276 Darmstadt

29.11.06 272265

Entwurf der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Anhörung

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit großer Freude und Erleichterung nehmen wir zur Kenntnis, dass der Schulstandort Niedernhausen nicht akut gefährdet ist. Die Änderung der Schulbezirksgrenzen ist eine Maßnahme, die dazu geeignet ist den Schulstandort zu stärken. Eine Zuordnung des Groß-Bieberauer Ortsteils Rodau zu unserem Schulbezirk würde für die Kinder und die Eltern keine zusätzlichen Belastungen mit sich bringen. Wir begrüßen daher dieses Vorhaben.

Langfristig dürfte sich die Situation für die Heuneburgschule ohnehin wesentlich verbessern. Das Neubaugebiet „Teichäcker" wird derzeit erschlossen. Die Bebauung dürfte in den Jahren 2007 und 2008 erfolgen. Auch in dem folgenden Projekt „Amtsacker" ist zumindest teilweise eine Wohnbebauung vorgesehen. Darüber hinaus entsteht zurzeit noch auf verschiedenen privaten Grundstücken eine Wohnbebauung. Diese Maßnahmen werden auch dazu führen, dass die Schülerzahl im Fischbachtal wieder ansteigt.

Seitens der Gemeinde Fischbachtal gibt es keine Einwendungen gegen die vorliegende Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes.

Mit freundlichen Grüßen

Speckhardt
Bürgermeister

STADT GRIESHEIM

Der Magistrat - Sozialamt

Eingang – II/1
28. NOV. 2006
Sachbearbeiter Dat./Hdz.
Sachbearbeiter Dat./Hdz.

Wilhelm-Leuschner-Straße 75
64 347 Griesheim
Telefon: 0 61 55 / 701-0
Telefax: 0 61 55 / 701-216
Internet: http://www.griesheim.de
E-mail: sozialamt@griesheim.de

Öffnungszeiten:

Montag	7.00 - 12.30 und 13.30 – 16.30 Uhr
Dienstag	7.30 - 12.30 und 13.30 – 16.30 Uhr
Mittwoch	7.30 - 12.30 und 13.30 – 16.30 Uhr
Donnerstag	7.30 - 12.30 und 13.30 – 18.00 Uhr
Freitag	7.30 - 12.00 Uhr

Stadt Griesheim - Postfach 12 40 - 64 344 Griesheim

Kreisausschuß des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Schulabteilung

64276 Darmstadt

28.11.06 272114

Ihr Zeichen/Schreiben v.	Unser Zeichen	Sachbearbeiter/in	Telefon/Durchwahl	Datum
		Herr Gründler	701-102	27. Nov. 2006

Entwurf der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Hier: Carlo-Mierendorff-Schule

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir nehmen Bezug auf den uns vorgelegten Auszug aus dem Entwurf des Schulentwicklungsplanes und erklären, dass von unserer Seite grundsätzlich hierzu keine Einwände bestehen.

Die uns ebenfalls vorliegende Stellungnahme der Schulleitung der Carlo-Mierendorff-Schule zur Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes bitten wir unter Berücksichtigung der finanziellen Situation des Landkreises wohlwollend zu prüfen.

Mit freundlichen Grüßen

Leber
Bürgermeister

Der Magistrat der Stadt Groß-Bieberau

Marktstraße 28 - 30 ▪ 64401 Groß-Bieberau
www.gross-bieberau.de

Magistrat der Stadt, Marktstr. 28-30, 64401 Groß-Bieberau

Der Kreisausschuss des Landkreises
Darmstadt-Dieburg
-Schulabteilung-

28.11.06 272116

64276 Darmstadt

Eingang - D/1
20. NOV. 2006
Sachbearbeiter
Sachbearbeiter

Telefon (06162) 8006-0
Telefax (06162) 8006-27
E-Mail: stadtverwaltung@gross-bieberau.de
Sachbearbeiter/in:

Durchwahl: 8006

Ihr Zeichen: Ihr Schreiben vom: Unser Zeichen: Datum: 27.11.2006/Fi

Entwurf der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Sehr geehrter Herr Kreisbeigeordneter Fleischmann,

wir nehmen Bezug auf Ihr Schreiben vom 14.11.06 und bitten Sie die Stellungnahme der Albert-Einstein-Schule vom 24.11.06 im Entwurf der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes des Landkreises Darmstadt-Dieburg zu beachten und entsprechend zu berücksichtigen.

Für Ihre Bemühungen danke ich Ihnen und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

W. Seubert
Bürgermeister

Betrifft: Schulentwicklungsplan Fortschreibung Landkreis Darmstadt-Dieburg Frist 28.11.06 vom 14.11.06

Hier: Stadt Pfungstadt

Nach Durchsicht des Teils Schillerschule in der Vorlage fehlt der Teil „Besonderheiten der Schillerschule", diesen führe ich auf:
1. Die Schillerschule ist als Förderschule ein Beratungs- und Förderzentrum.
2.Zur Schillerschule gehört als Abteilung das Zentrum für schulische Erziehungshilfe in Mühltal.
3.Die Schillerschule ist im Programm des Landkreises als "Familienfreundliche Schule".
4. Die Schillerschule ist im Ganztagsprogramm nach Maß des Hess. Kultusministeriums mit dem Status päd. Mittagsbetreuung aufgenommen. (An drei Tagen pro Woche)
5. Seit diesem Schuljahr besteht ein erweitertes Raumangebot- Modul für Ganztagsschulen.(IZBB Mittel)

Wichtig wäre für die Stadt Pfungstadt, dass die Gutenbergschule Eschollbrücken in ein Ganztageskonzept mit aufgenommen wird (siehe Anlage)

Die Friedrich Ebert Schule hat sich per mail gemeldet, die Stellungnahme ist deckungsgleich mit jener der Stadt und sollte entsprechend Berücksichtigung finden (wird als separate mail versandt). Die Hahner Grundschule haben sich bei uns nicht rückgemeldet, so dass ich davon ausgehe, dass keine Änderungswünsche vorliegen.

Melibokusschule

Gesamtschule des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Schulleiterin

Melibokusschule, Bahnhofstr.43, D-64665 Alsbach-Hähnlein

Gemeinsames Lernen
Alle Schulzweige unter einem Dach:
Förderstufe Jg.5 und 6
Gymnasium bis Jg.10
Hauptschule
Realschule

Tel.:(+49.6257) 4344 u.9302-0 Fax: -20
E-mail:melibokusschule-als@gmx.de

Alsbach-Hähnlein, 29.11.2006

Sehr geehrte Frau Katzenmeier-Ries,

wir haben wenige Anmerkungen zu dem vorgelegten Entwurf, die Ihre Ausführungen sicher noch unterstreichen:

zum 2. Absatz:
Die Schule hat zum Schuljahr 04/ und 05/06 den Richtwert im Gymnasialzweig nicht erreicht.

Die beiden Jahrgänge, die in Klasse 5 und 6 nicht die Richtwerte erfüllten, erhalten in Klasse 7 Zugänge aus der Förderstufe.
In 2006/07 sind dementsprechend die 7. Gymnasialklassen bei einer Größe von 28 Schülerinnen und Schülern angekommen.
Für die kommenden Schuljahre wird diese Entwicklung weiterhin erwartet.

Zu Besonderheiten:
Sportunterricht findet außer donnerstags an jedem Nachmittag statt.

Der Donnerstag ist der festgelegte Konferenztag , so dass ab 14.30 Uhr kein regulärer Sportunterricht von den Kollegen der Melibokusschule erteilt wird. Allerdings findet Sportunterricht in der Kooperation mit dem Schuldorf in der Halle statt.

Mit freundlichen Grüßen
D.Föhr

Carlo-Mierendorff-Schule

Grundschule mit Sprachheilabteilung
des Landkreises Darmstadt/Dieburg
Am Schwimmbad 10*64347 Griesheim*Tel. 06155/62392*Fax61021
carlo-mierendorff@griesheim.schule.hessen.de
www.schulserver.hessen.de/griesheim/carlo-mierendorff

Eingang - D/1
27. NOV. 2006
Sachbearbeiter Dez./Hdz.
Sachbearbeiter Dez./Hdz.

Kreisausschuss des
Landkreises Darmstadt/ Dieburg
Schulabteilung
Frau Katzenmeier-Ries

Freitag, 24. November 2006

Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes
Anhörung

Sehr geehrte Frau Katzenmeier-Ries,

im Schuljahr 2007/2008 werden voraussichtlich an der Grundschule der CMS 75 Schulanfänger eingeschult, das bedeutet die Bildung von drei Klassen der Jahrgangsstufe 1.
Damit sind alle möglichen Raumressourcen an der CMS erschöpft.
Es stehen an der CMS keine Fachräume wie Schülerbibliothek, Computerraum, Musiksaal, Werksaal oder Aula zur Verfügung.

An der Abteilung Sprachheilschule (künftig selbstständigen Sprachheilschule) an der CMS werden im Schj. 2007/2008
2 Vorklassen,
2 Klassen in der Jahrgangsstufe 1 sowie
2 Klassen in der Jahrgangsstufe 2 und
je eine Klasse in Stufe 3 und 4 eingerichtet werden.
Das bedeutet einen Bedarf von 8 Klassenräumen für die Sprachheilabteilung.
Die Sprachheilabteilung benötigt als eigenständige Förderschule eine Schülerbibliothek, Fachräume (Musik, Werken/Textiles Gestalten/Kunst), Gruppenräume für die Einzelförder- und Überprüfungsmaßnahmen sowie für die zahlreichen Elternberatungen.

Das Hausmeisterhaus ist als Unterbringung für die Vorklassen der Sprachheilabteilung nur als Provisorium anzusehen.

Der Sportunterricht kann derzeit sowohl für die Grundschule als auch Sprachheilabteilung nicht völlig abgedeckt werden.

Die kreiseigene Sporthalle reicht hierfür nicht aus. Die Vorklassen, 1. und 2. Klassen müssen gemeinsam in der Halle unterrichtet werden, was auf Dauer nicht tragbar ist.

Es steht eine Hallenbelegungszeit von 30 Stunden zur Verfügung, der Bedarf beläuft sich aber bei 13 Klassen der Grundschule und 8 Klassen der Sprachheilabteilung auf 55 Wochenstunden (8 Wochenstunden Schwimmen wurden hierin nicht berücksichtigt).
Es fehlen ab dem Schuljahr 2007/2008 25 (!) Wochenstunden Sporthallenbelegungszeit.

Dies wäre auch bei einer Nachmittagsbelegung der Halle nicht abzudecken (ab 14 Uhr täglich 5 Unterrichtsstunden bedeutet Unterrichtsende für die letzte Klasse am Nachmittag 18.15 Uhr ! Dies ist für Kinder der Jahrgangsstufe 1 - 4 nicht durchführbar!).
Die kreiseigene Sporthalle wird darüber hinaus ab 14.30 - 22.00 Uhr von Vereinen genutzt.

Der , Bewegungsraum' ist mit einem Teppich ausgestattet und kann aus diesem Grund nur eingeschränkt genutzt werden, da Kinder mit Hausstauballergien in solchen Räumen nicht unterrichtet werden dürfen. Darüber hinaus ist die Geruchsbelästigung in dem kleinen Bewegungsraum gerade in den Wintermonaten nicht zumutbar.

Das bedeutet, dass die Räumlichkeiten als auch die Belegungszeit der Sporthalle an der CMS nicht ausreichen, um den wachsenden Bedarf der Sprachheilabteilung (künftig eigenständigen Sprachheilschule) am Standort der Carlo-Mierendorff-Schule abzudecken).
Sowohl die künftig selbstständige Förderschule als auch die Grundschule bedarf für die Entwicklung und Pflege der Schulkultur eine Aula.

Die Problematik der Schulentwicklung wurde immer wieder in allen Gremien der CMS erörtert und ich bin beauftragt, dies eindringlich Ihnen vorzutragen mit der Bitte um eine baldige Lösung im Sinne von entsprechenden baulichen Maßnahmen und verbleibe
mit freundlichen Grüßen

H. Bender

H. Bender
Rektorin

Albert-Einstein-Schule

Groß-Bieberau

Kooperative Gesamtschule des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Eingang – II/1
24. NOV. 2006
Sachbearbeiter Dat./Hdz. | Sachbearbeiter Dat./Hdz.

Groß-Bieberau, den 24.11.2006

Landkreis
Darmstadt-Dieburg
Herrn Kreisbeigeordneten
Christel Fleischmann

Entwurf der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Ihr Schreiben vom 14.11.2006

Sehr geehrter Herr Fleischmann,

diesem Schreiben ist die Stellungnahme der Albert-Einstein-Schule zum vorgelegten Entwurf der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes beigefügt.

Wir bitten um die Berücksichtigung der Änderungs- und Ergänzungsvorschläge unter A., die sich im Wesentlichen auf die Stellungnahme der Schulkonferenz der AES aus dem Jahre 2005 beziehen, und B bis E.

Mit freundlichen Grüßen

Göbel, Direktor

Anlagen

Albert-Einstein-Schule
Groß-Bieberau
Kooperative Gesamtschule des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Stellungnahme der Albert-Einstein-Schule zum vorgelegten Entwurf der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes

A.) Klassenbildungen/Zügigkeit

Der vorgelegte Schulentwicklungsplan sollte im Hinblick auf die Zügigkeit der Schulzweige unbedingt geändert und den Gegebenheiten angepasst werden.
Noch im vorletzten Schulentwicklungsplan waren für alle drei Zweige der AES zusammen sieben Züge vorgesehen: 3 Züge für den Gymnasialzweig, 4 Züge für die Förderstufe bzw. den Haupt- und Realschulzweig.
Die Beschränkung auf insgesamt sieben Züge wurde vor dem Hintergrund nicht ausreichender Kapazitäten erlassen, die Beschränkung auf drei Gymnasialklassen im Hinblick auf die Bestandssicherung des gymnasialen Angebotes an der Dr.-Kurt-Schumacher-Schule in Reinheim.

Mittlerweile haben sich die Schülerzahlen in den verschiedenen Zweigen aber anders entwickelt als im alten Plan beschrieben.
Die Schülerzahlen im Haupt- und Realschulbereich sind rückläufig, die Anmeldungen für den gymnasialen Bildungsgang steigen kreisweit an.

Deshalb sollte der Schulentwicklungsplan für die AES dahingehend geändert werden, dass bei Dreizügigkeit im H/R-Bereich vier Eingangsklassen im gymnasialen Zweig möglich werden.
Die Entwicklung in der Jahrgangsstufe 5 des Jahres 2005/2006 belegt die Notwendigkeit. Bedingt durch Schüler-Lenkungsmaßnahmen des Staatlichen Schulamtes hat die AES im vergangenen Schuljahr 104 Schüler aufgenommen und 3 Klassen daraus gebildet. Eine Teilung der Klassen wurde uns vom Staatlichen Schulamt untersagt.
Im Laufe des Schuljahres ist die Schülerzahl durch Zuzug bzw. Zweigwechsel auf 108 Schüler angestiegen, so dass das Staatliche Schulamt für 2006/2007 der Bildung einer 4. Gymnasialklasse zugestimmt hat.
Natürlich sollte eine Vierzügigkeit nur dann möglich sein, wenn an der DKSS in Reinheim der Bestand von zwei Klassen gewahrt bleibt und in der Summe beide Schulen eine ausreichende Schülerzahl für die Bildung von sechs Klassen aufweisen. Eine entsprechende Klausel wäre in den Plan aufzunehmen.

Mit dieser Änderung würde dem Raum Groß-Bieberau/Reinheim die Möglichkeit eröffnet mit insgesamt sechs gymnasialen Eingangsklassen einen sehr hohen Anteil gymnasialer Schüler vor Ort zu halten, damit langfristig den Standort der gymnasialen Oberstufe in Groß-Bieberau zu sichern und die Darmstädter Gymnasien zu entlasten.

B.) Text-Vorspann auf Seite 309

Die Albert-Einstein-Schule wird vorrangig von Schülerinnen und Schülern der Stadt Groß-Bieberau und der Gemeinde Fischbachtal besucht.

Hinzu kommen noch Schülerinnen und Schüler aus der Stadt Reinheim, dem Gersprenz- und dem Modautal.

C.) Schülerzahlen / Klassenzahlen / Raumbestand

Die Schüler- bzw. Klassenzahlen auf den Seiten 309 und 310 sind gemäß der eingetragenen aktuellen Änderungen in der Anlage zu korrigieren und entsprechenden fortzuschreiben.

Neu:
Die Jahrgangsstufe 11 ist seit Beginn des Schuljahres 2006/2007 nicht mehr verkürzt, sondern wird in Klassen organisiert (90 Schüler/ 4 Klassen).
Diese geänderte Organisationsform wird auch in Zukunft beibehalten.

D.) Entwicklung der Schulorganisation und des Schulbaues

Am Ende des zweiten Absatzes auf Seite 311 wird angemerkt, dass am Grundgedanken der kombinierten H/R-Schulklassen festgehalten wird.
Dazu ist anzumerken, dass es für die Eingangsklassen zutreffen mag, die weitere Entwicklung im Laufe des Bildungsganges aber Änderungen (Trennung) notwendig machen wird, wie selbst die Entwicklung an den integrierten Gesamtschulen zeigt, wo schulformbezogene Abschlussklassen gebildet werden, um die notwendige Vorbereitung der Abschlussprüfungen zu gewährleisten.

Im Hinblick auf die wachsende Oberstufe und den zunehmenden Raumbedarf der G8-Entwicklung (Arbeitsräume, Mensa, Mediothek etc.) wird es, anders als vermerkt, zu erheblichen Raumproblemen kommen.

E.) Besonderheiten der Schule

Bitte übernehmen Sie die unten aufgeführte neue Auflistung *Schwerpunkte und besondere Angebote* im Austausch gegen die alte.

Schwerpunkte und besondere Angebote

1. Pflichtbereich
   - Lernkompetenztraining
   - Vermittlung von Arbeitstechniken und Methoden
   - Suchtpräventionsprogramm
   - Berufs- und Studienorientierung
   - Bilinguales Angebot (Jg. 9 und 10 des Gymn., Geschichte in englischer Sprache)
   - Streicherklasse (Instrumentalkurs)

2. Wahlpflichtbereich
   - Schulwald/Schulbiotope
   - Computer/Internet
   - 3. Fremdsprache (Spanisch)
   - Arbeitslehre (Werken/Homepage-AG)
   - Darstellendes Spiel
   - Fotografieren
   - Naturwissenschaftliches Experimentieren

3. Wahlbereich und AGs
   - Schulband
   - Chöre
   - Schulorchester
   - Theater-AGs
   - Gitarren-AG
   - Frühfranzösisch
   - „Kant für Kinder" (Philosophie-AG)

4. Angebote
   - Beratungsangebot KOMMIT
   - Schüleraustausch mit Polen und USA
   - Skikurse/Segelkurse
   - Deutsch für Ausländer
   - Förderunterricht für LRS-Schüler

5. Einrichtungen
   - Cafeteria
   - Schülerbücherei Sek I
   - Kletterwand
   - Klettertal
   - „Felsenmeer"
   - Tischtennisplatten
   - Schülerarbeitsraum für die gymnasiale Oberstufe mit PC-Arbeitsplätzen und Bücherei
   - Schuleigenes Sportgelände
   - 2 Sporthallen

6. Spezielle Einrichtungen
   a) Berufsvorbereitende Projekte:
      - Ausbildungsschule Berufswahlpass
      - Betriebspraktika in allen Schulzweigen
      - Regelmäßige Praxistage
      - Bewerbungstraining
      - Info-Tage in Betrieben, Behörden und bei der Bundeswehr
      - Projekt „Soziale Dienste", mobile und stationäre Pflege (Besuch in entsprechenden Einrichtungen)

   b) Schule mit besonderer musikalischer Förderung

   c) Schulsanitätsdienst

NEU

Die Albert-Einstein-Schule wird vorrangig von Schülerinnen und Schülern der Stadt Groß-Bieberau und der Gemeinde Fischbachtal besucht.

Hinzu kommen noch Schülerinnen und Schüler aus der Stadt Reinheim und dem benachbarten Gersprenztal.

Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen

		Schuljahr				
	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
Hauptschulzweig						
Klasse 5	1	1	-	-	-	-
	12	10	-	-	-	-
Klasse 6	1	1	1	-	-	-
	17	14	13	-	-	-
Klasse 7	1	1	1	1	-	-
	17	18	18	13	-	-
Klasse 8	1	1	1	1	1	-
	19	17	~~20~~ 19	18	13	-
Klasse 9	1	1	1	1	1	1
	24	19	~~18~~ 19	20	18	13
Insgesamt	5	5	4	3	2	1
	89	78	69	51	31	13
Realschulzweig						
Klasse 5	1	2	3 *)	3 *)	3 *)	3 *)
	34	58	~~68~~ 63	66	61	64
Klasse 6	2	1	2	3 *)	3 *)	3 *)
	52	32	~~58~~ 57	66	66	61
Klasse 7	2	2	2	2	3 *)	3 *)
	54	52	42	59	66	66
Klasse 8	3	2	3	2	2	3 *)
	84	56	~~71~~ 72	42	59	66
Klasse 9	3	3	3	3	2	2
	87	83	~~72~~ 70	71	42	59
Klasse 10	3	3	3	3	3	2
	86	89	~~81~~ 78	72	71	42
Insgesamt	14	13	16	16	16	16
	397	370	~~391~~	376	365	358

*) Kombinierte Haupt- und Realschulklassen

(4)

NEU

	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
Gymnasialzweig						
Klasse 5	3	3	3	3	3	3
	85	99	96	99	92	93
Klasse 6	3	3	~~3~~ 4	3	3	3
	75	86	~~104~~ 108	96	99	92
Klasse 7	3	3	3	~~3~~ 4	3	3
	95	78	~~87~~ 89	104	96	99
Klasse 8	3	3	3	3	~~3~~ 4	3
	79	92	~~87~~ 82	87	104	96
Klasse 9	3	3	3	3	3	~~3~~ 4
	84	80	~~85~~ 77	87	87	104
Klasse 10	3	3	3	3	3	3
	83	81	73	83	87	87
Insgesamt	18	18	~~18~~ 19	~~18~~ 19	~~18~~ 19	~~18~~ 19
	501	516	530	556	565	571
Gymnasiale Oberstufe						
11	103	90	94	100	125	106
12	56	90	75	94	100	125
13	82	55	86	75	94	100
Insgesamt	241	235	255	269	319	331
Insgesamt	37	36	~~38~~ 39	~~37~~	~~36~~	~~35~~
	1228	1199	1245	1252	1280	1273

4 Klassen

Verhältnis von Schülerzahl zu Raumbestand

Schuljahr	Schülerzahl	gebildete Klassen	vorhandene Räume GR	vorhandene Räume FR	Raumüberhang GR	Raumüberhang FR	Raumbedarf GR	Raumbedarf FR
2004/05	1228	37 *)	44	22	-	-	-	-
2005/06	1203	~~37 *)~~ 36	44	22	-	-	-	-
2006/07	1245	~~38 *)~~ 39	44	22	-	-	-	-
2007/08	1252	37 *) ?	44	22	-	-	-	-
2008/09	1280	36 *)	44	22	-	-	-	-
2009/10	1273	35 *)	44	22	-	-	-	-

*) ohne Kurssystem der Oberstufe sind Klassen der Js. 11

5

Heubacher Schule

Erzbergerstraße 10 · 64823 Groß-Umstadt
Tel. 06078 - 6343 Fax: 06078-931296
e-mail: heubacher-schule@t-online.de

Eingang - II/1
27. NOV. 2006
Sachbearbeiter Dat./Hdz.
Sachbearbeiter Dat./Hdz.

Heubacher Schule, Erzbergerstr. 10, 64823 Groß-Umstadt

An den Kreisausschuss
des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Jägertorstraße 207

64276 Darmstadt

27.11.06 271463

Groß-Umstadt, 24.11.06

Stellungnahme zum Entwurf der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben von Ihnen die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes erhalten und haben gegen den vorliegenden Entwurf keine Einwände vorzubringen.

Mit freundlichen Grüßen

M. Braun (Schulleitung)

Schule auf der Aue

Die familienfreundliche Schule
mit besonderer musikalischer Förderung
Kooperative Gesamtschule des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Schule auf der Aue • Heinrich-Heine-Straße 14 • 64839 Münster

64839 Münster
Heinrich-Heine-Straße 14
Telefon: 06071-3906-0
Telefax: 0 6071-3906-21
e-mail: sekretariat@aueschule.de
Internet: http://www.aueschule.de

Kreisausschuss des Landkreises
Darmstadt-Dieburg
Schulabteilung
z.Hd. Frau Katzenmeier-Ries
Postfach 100153

64201 Darmstadt

Eingang — II/1
27. NOV. 2006
Sachbearbeiter Dez./Hdz.
Sachbearbeiter Dez./Hdz.

23. November 2006

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	Unsere Nachricht vom
II/1 ka-mo			

Entwurf der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Sehr geehrte Frau Katzenmeier-Ries,

beiliegend senden wir Ihnen die von uns berichtigten Klassen- bzw. Schülerzahlen für den Schulentwicklungsplan.

Mit freundlichen Grüßen

Behling-Schmidt

Behling-Schmidt, Direktorin
Schulleiterin

Anlage

NEU

Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen

	Schuljahr					
	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
Förderstufe						
Klasse 5	4	3	4	5	5	4
	94	84	108	123	123	117
Klasse 6	3	4	3	4	5	5
	76	94	76	108	123	123
Insgesamt	7	7	7	9	10	9
	170	178	184	231	246	240
Hauptschulzweig						
Klasse 7	3	2	2	~~2~~ 3	~~2~~ 3	~~2~~ 3
	57	38	48	57	58	62
Klasse 8	2	3	2	2	~~2~~ 3	~~2~~ 3
	47	67	40	48	57	58
Klasse 9	2	2	2	2	2	2
	45	47	47	40	48	57
Klasse 10	-	-	-	-	-	3
	-	-	-	-	-	60
Insgesamt	7	7	6	6	6	9
	149	152	135	145	163	237
Realschulzweig						
Klasse 7	3	2	3	~~2~~ 3	~~2~~ 3	3
	69	46	72	~~64~~ 70	~~66~~ 70	71
Klasse 8	3	3	2	3	~~2~~ 3	~~2~~ 3
	79	68	61	72	~~64~~ 70	~~66~~ 70
Klasse 9	2	3	3	2	3	~~2~~ 3
	65	81	77	61	72	~~64~~ 70
Klasse 10	3	2	3	3	2	3
	68	65	73	77	61	72
Insgesamt	11	10	11	10	9	10
	281	260	283	274	263	273

NEU

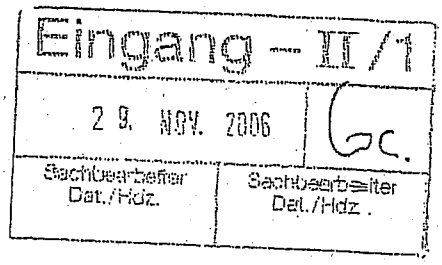
	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
Gymnasialzweig						
Klasse 5	3	4	4	4	4	4
	96	104	122	113	111	110
Klasse 6	4	3	3	4	4	4
	107	90	94	122	113	111
Klasse 7	3	4	3	3	4	4
	85	107	96	94	122	113
Klasse 8	2	3	4	3	3	4
	63	87	103	96	94	122
Klasse 9	2	2	3	4	3	3
	57	63	86	103	96	94
Klasse 10	2	2	2	3	4	3
	49	58	66	86	103	96
Insgesamt	16	18	19	21	22	22
	457	509	567	614	639	646
Insgesamt	41	42	43	46	47	50
	1057	1099	1169	1264	1311	1 396

Verhältnis von Schülerzahl zu Raumbestand

Schuljahr	Schülerzahl	gebildete Klassen	vorhandene Räume GR	vorhandene Räume FR	Raumüberhang GR	Raumüberhang FR	Raumbedarf GR	Raumbedarf FR
2004/05	1057	41	41	18	-	-	-	-
2005/06	1099	42	43	18	1	-	-	-
2006/07	1169	43	43	18	-	-	-	-
2007/08	1264	~~46~~ 47	43	18	-	-	3 4	-
2008/09	1311	~~47~~ 48	43	18	-	-	4 5	-
2009/10	1396	~~50~~ 51	43	18	-	-	7 8	-

Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule
Ober-Ramstadt
Integrierte Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe

Lichtenberg-Gesamtschule - Steinrehweg 5 - 64372 Ober-Ramstadt



Kreisausschuss
d. Landkreises Darmstadt-Dieburg
Schulabteilung /- Frau Katzenmeier-Ries -
Jägertorstr. 207

64289 Darmstadt

27. November 2006
sch-emü

Anhörung: Entwurf der Fortschreibung des Schulentwicklungsplans des LK DA-Dieburg

Ihr Schreiben v. 14.11.2006 II/1 ka-mo

Sehr geehrte Frau Katzenmeier-Ries,

bezugnehmend auf Ihr o.a. Schreiben bitten wir um folgende Änderungen:

S. 395, unten:

> **Die Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule wird vorrangig von Schülerinnen und Schülern der Stadt Ober-Ramstadt, der Gemeinden Mühltal, Modautal und Roßdorf besucht.**

S. 397 *Entwicklung der Schulorganisation und des Schulbaues*, 3. Absatz

> An der Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule wird das Angebot „Familienfreundliche Schule" durchgeführt. Die Schule wurde vom Hessischen Kultusministerium in das Ganztagsprogramm mit dem Status „Ganztagsschule in offener Konzeption" aufgenommen.

Mit freundlichen Grüßen

Scheiber, Direktor

Steinrehweg 5
64372 Ober-Ramstadt

Tel. 06154-6346-0
Fax 06154-634670
E-mail lgs.emue@gmx.de

Bürozeiten:
Mo. Bis Fr.
07.30 - 13.00 Uhr

Pausen:
09.20 - 09.40 Uhr
11.15 - 11.30 Uhr

Schulträger:
Landkreis
Darmstadt-Dieburg

Grund-, Haupt- und Realschule
mit Förderstufe
64853 Otzberg, Am Schafbuckel 29
Telefon 06162-809880, Fax 06162-8098820
E-Mail: otzbergschule-@t-online.de

28.11.2006

KA des Landkreises DA / Di
Schulabteilung
Jägertorstr. 207
64276 Darmstadt

Entwurf der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes

Hier: Stellungnahme der Schule

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Sitzung der Schulkonferenz am 20.11.2006 wurde folgende Stellungsnahme beschlossen:

1. Es besteht ein Widerspruch zwischen den Schülerzahlen der Förderstufe und denen der 7. Klassen des Haupt- und Realschulzweiges. Es wird nicht erläutert, wo die vielen neuen Schülerinnen und Schüler herkommen sollen.

2. Im Zuge der Schülerlenkung im Raum Otzberg / Groß-Umstadt sollte eine dritte FÖS-Klasse eingeplant werden.

3. Mit der Zunahme von dann 2 Klassen (je eine in Jahrgangsstufe 5 und 6) entstehen Raumprobleme an der OBS u.a. auch durch vermehrten Bedarf an Kursräumen; vor allem aber ist die Turnhalle zu klein.

4. Mit der Zunahme von Schülerinnen und Schülern aus dem Gr.-Umstädter Bereich entstehen vermehrt Fahrprobleme. Die Anbindung der OBS an Groß-Umstadt im Rahmen des ÖPNV muss überprüft und überdacht werden.

5. Ebenso muss die Thematik der Fahrtkostenerstattung neu geregelt werden.

Mit freundlichem Gruß

(gez. W. Bert, Schulleiter)

Eingang – II/1
21. NOV. 2006
Sachbearbeiter Dat./Hdz. | Sachbearbeiter Dat./Hdz.

NEU

Hahner Schule
Grundschule des Landkreises
Darmstadt-Dieburg
Wilhelm-Weingärtner-Str. 6
64319 Pfungstadt-Hahn

Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen

[illegible]												
2004/05	0	0	2	37	2	34	2	33	1	21	7	125
2005/06	0	0	2	39	2	37	2	34	2	33	8	143
2006/07	0	0	1	21	2	35	2	35	2	32	7	123
2007/08	0	0	2	42	1	21	2	35	2	35	7	132
2008/09	0	0	2	36	2	42	1	21	2	35	7	134
2009/10	0	0	2	29	2	36	2	42	1	21	7	128

Verhältnis von Schülerzahl zu Raumbestand

Schuljahr	Schülerzahl	Zügigkeit	gebildete Klassen	[illegible]		[illegible]		[illegible]	
				GR	[illegible]	[illegible]	[illegible]	GR	FR
2004/05	125	1-2	7	5	1	-	-	2	-
2005/06	143	2	8	5	1	-	-	3	-
2006/07	123	1-2	7	8	3	1	-	-	-
2007/08	132	1-2	7	8	3	1	-	-	-
2008/09	134	1-2	7	8	3	1	-	-	-
2009/10	128	1-2	7	8	3	1	-	-	-

Entwicklung der Schulorganisation und des Schulbaues

Die Hahner Schule bleibt als Grundschule erhalten. Nach der Schulbezirkssatzung gehört zum Schulbezirk der Stadtteil Hahn der Stadt Pfungstadt.

Sollten die Schülerzahlen weiter zurückgehen, können Kombinationsklassen gebildet werden.

Die Hahner Schule ist ~~ab~~ seit dem Schuljahr 2005/06 in das Ganztagsprogramm nach Maß des Hessischen Kultusministeriums mit dem Status der pädagogischen Mittagsbetreuung aufgenommen. Gleichzeitig besteht die betreuende Grundschule weiter.

Für die Hahner Schule ~~wird zur Zeit~~ wurde eine neue zweizügige Grundschule errichtet. Das alte Gebäude ~~wird~~ wurde veräußert.

Der Schulsport kann in der nahe gelegenen stadteigenen Turnhalle abgedeckt werden.

Als weiterführende Schule steht die Friedrich-Ebert-Schule, Schulformbezogene (Kooperative) Gesamtschule (Sek. I und II), in Pfungstadt zur Verfügung.

Besonderheiten der Schule Nachmittagsangebot bis 15 Uhr an 3 oder 5 Tagen. Di, Mi, Do AGs zu unterschiedlichen Themen

~~Betreuende Grundschule~~

FRIEDRICH-EBERT-SCHULE

Kooperative Gesamtschule Pfungstadt mit gymnasialer Oberstufe

Ringstraße 51–61
64319 Pfungstadt
Tel.: 06157 9476-0
Fax: 06157 9476-24
Schulleitung@fes-pfungstadt.de
www.fes-pfungstadt.de

Öffnungszeiten Sekretariat:
Mo., Di., Do.: 7:30–15:30 Uhr
Mi.: 7: 30–15:00 Uhr
Fr.: 7: 30–13:30 Uhr

Eingang – D/1
28. NOV. 2006
Sachbearbeiter Dat./Hdz. | Sachbearbeiter Dat./Hdz.

Kreisverwaltung Darmstadt-Dieburg
Schulabteilung
Frau Katzenmeier-Ries
Jägertorstr. 207

64289 Darmstadt

Unser Zeichen	Bearbeitet von	Datum
GH		24.11.06

Stellungnahme der Schulleitung zum Entwurf der Fortschreibung des Schulentwicklungsplans des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Sehr geehrte Damen und Herren,

abweichend bzw. ergänzend nehmen wir in drei Punkten zu Ihrem Entwurf wie folgt Stellung:

1. **Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen**
   Im Realschulzweig gehen wir entgegen Ihrer Annahme auch in den nächsten Jahren durchgehend von einer Dreizügigkeit aus. Die Reduzierung der zu bildenden Klassen im Jahr 2009/2010 auf 44 Klassen halten wir daher nicht für realistisch.
   Wir unterstreichen die positive Prognose für die gymnasiale Oberstufe ab Schuljahr 2007/08, auch wenn der Richtwert der gymnasialen Oberstufe im Schuljahr 2006/07 wieder nicht realisiert werden konnte. Im nächsten Schuljahr wird der erste G5-Jahrgang an der FES die Oberstufe erreichen und der Richtwert damit gesichert erfüllt werden. Ab dem Schuljahr 2008/09 gehen wir von einer Dreizügigkeit in der Oberstufe aus, was zu dem im Folgenden genannten Raumbedarf führen wird.

2. **Raumbedarf für die gymnasiale Oberstufe**
   Der genannte Raumbestand für die Jahrgänge 10 bis 13 im Schulteil Lessingschule ist derzeit trotz einiger Mängel im Bereich des naturwissenschaftlichen Fachunterrichts (Fehlen von Schülerübungsräumen) und im Fach Musik insgesamt noch ausreichend.
   Wir gehen aber davon aus, dass ab dem Schuljahr 2008/09 als Folge der Einführung von Gymnasialklassen ab Jahrgang 5 im Jahr 2001 eine Dreizügigkeit mit voraussichtlich 70 bis 80 Schüler/innen in der Oberstufe entstehen wird. Diese Zahl setzt sich zusammen aus den eigenen Gymnasialschülern der Sek. I, aus Übergängern vom Realschulzweig und wenigen Zugängen von außen.

   Der aus unserer Sicht realistisch zu erwartende deutliche Anstieg der Schülerzahlen in der Oberstufe der Friedrich-Ebert-Schule macht Vorüberlegungen für den mittelfristig zu erwartenden Raumbedarf zwingend. Auch wenn die 10. Klassen vom Schulteil Lessingschule wieder in die FES verlagert

FRIED RICH-EBERT-SCHULE
Kooperative Gesamtschule Pfungstadt
mit gymnasialer Oberstufe

werden, reicht der Raumbestand bei einer Jahrgangsbreite von angenommenen 70 bis 80 Schüler/innen nicht aus.
Bei drei Kursgruppen („Klassen") werden im Jahrgang 11 vier Gruppenarbeitsräume (im Überhang für fachlich nötige Teilung z. B. im Fremdsprachenbereich), im Jahrgang 12 und 13 je drei Gruppenarbeitsräume benötigt, insgesamt also zehn. Um den ansteigenden Kursunterricht in den Naturwissenschaften fachgerecht durchzuführen, werden neben weiteren Demonstrationsräumen auch Schülerübungsräume und Sammlungsräume vonnöten sein.
Bei der zu erwartenden starken Anwahl des Faches Kunst im musischen Bereich ist mit einem Bedarf von mindestens zwei, eventuell drei Kunstfachräumen mit Vorbereitung/Sammlung zu rechnen.
Ein Fachraum Musik, der bereits derzeit fehlt, müsste zur Verfügung stehen.
Darüber hinaus wären für ein oberstufengerechtes Angebot auch eine Präsenzbibliothek sowie ein Schüleraufenthaltsraum mit Cafeteriaangebot einzurichten.
Selbst nach Wegfall der 10. Klassen im Gymnasialzweig ab Schuljahr 2010/11 wird sich das aufgezeigte Raumproblem durch bloße Umverteilung nicht angemessen lösen lassen, zumal wir nicht von einem Rückgang auf 44 Klassen im Bereich der Sekundarstufe I ausgehen (siehe Punkt 1).

Wir bitten deshalb schon jetzt darum, Vorsorge für die zu erwartende Entwicklung zu tragen.

3. **Besonderheiten der Schule**
Die beiden ersten Punkte,"Klassenclub" und „Multi-Kulti", bitten wir zu streichen, dafür aber folgende neue Angebote an der FES aufzunehmen:

Mit Beginn des 2. Schulhalbjahres 2006/07 Einführung und Umsetzung des pädagogischen Konzepts „Sozialwirksame Schule" zur Verbesserung der Unterrichtsqualität und zur Stärkung des sozialen Friedens;

Schulsozialarbeit seit Schuljahr 2005/06 mit einer festangestellten sozialpädagogischen Fachkraft.

Mit freundlichen Grüßen

R. Grohmann
Direktorin

Schulentwicklungsplan 22-Nov-2006 9:23

Hirschbachschule@t-online.de -> g.katzenmeier-ries@ladadi.de

Hallo Frau Katzenmeier-Ries,

unter "Besonderheiten der Schule" gibt es Änderungen:

-Keine Hausaufgabenbetreuung

-zusätzlich: Kindergottesdienst - AG
Theater-AG
(beide voraussichtlich nur dieses Jahr)

Gruß
Pliquett
Hirschbachschule

JUSTIN-WAGNER-SCHULE
Kooperative Gesamtschule des Landkreises Darmstadt-Dieburg

JUSTIN-WAGNER-SCHULE • Odenwaldring 3-5 • 64380 Roßdorf

Kreisausschuss des
Landkreises Darmstadt-Dieburg
Jägertorstraße 209
64295 Darmstadt

Eingang – II/1
28. NOV. 2006
Sachbearbeiter Dat./Hdz.
Sachbearbeiter Dat./Hdz.

24.11.2006

Stellungnahme zum Schulentwicklungsplan

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Justin-Wagner-Schule nimmt wie folgt Stellung:

Raumbestand
Wir legen Ihnen einen Gebäudeplan bei. In diesem Gebäudeplan sind die Gruppenräume und Kleingruppenräume durchnummeriert.
Das Fotolabor ist inzwischen Sammlungsraum für Biologie und Abstellraum. Ein ehemaliger Gruppenraum (0.07) wurde zum Speiseraum der Familienfreundlichen Schule umfunktioniert.
Die Gruppenräume im Neubau werden seit 09/ 2005 genutzt. Die Bemerkung auf Seite 455 kann gestrichen werden.

Besonderheiten der Schule
Bitte noch mit aufnehmen:

Förderstufe mit besonderer Ausprägung
Literaturwettbewerb für die Klassen 9 und 10
Teilnahme am PFAU-Projekt (Paten für Ausbildung)

Familienfreundliche Schule: Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung an 4 Tagen

Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen
Wir legen Ihnen für 2006/07 den Bogen mit den aktualisierten Schülerzahlen vor.
Die Prognose der Schülerzahlen für die F 5 für 2007/08 von 105 Schülern scheint uns etwas zu hoch. Mit Freude nehmen wir zur Kenntnis, dass die Prognose für den gymnasialen Zweig von einer stabilen Zweizügigkeit ausgeht. Diese Einschätzung teilen wir auch.

Mit freundlichen Grüßen

Direktor Heinz Mainusch
Schulleiter

Odenwaldring 3-5 • 64380 Roßdorf • fon: 06154-60 25 0 • fax: 06154-60 25 25 • jws.rossdorf@t-online.de • www.jws-rossdorf.de

NEU

20.4
Justin-Wagner-Schule, Schulformbezogene (Kooperative) Gesamtschule (Sek. I) in Roßdorf

Ist-Schülerzahl, Stand: 26. September 2004

Schuljahr	Schülerzahlen 2004/05		gebildete Klassen	Klassenstärke (im Durchschnitt)
5. Schuljahr	FÖ	124	5	24,8
6. Schuljahr	FÖ.	136	5	27,2
7. Schuljahr	H	41	2	20,5
	R	71	3	23,7
	GY	31	1	31,0
8. Schuljahr	H	17	1	17,0
	R	50	2	25,0
	GY	44	2	22,0
9. Schuljahr	H	37	2	18,5
	R	76	3	25,3
	GY	42	2	21,0
10. Schuljahr	H	-	-	-
	R	46	2	23,0
	GY	36	2	18,0
Insgesamt		751	32	23,5

Raumbestand

28 Gruppenräume
5 Kleingruppenräume
2 Werkräume
1 Musikraum
1 Schülerbibliothek + Ruheraum (ehemaliger Kleingruppenraum)
1 Computerraum
1 Zeichenraum
1 Lehrküche mit Essraum
1 ~~Fotolabor~~ Abstellraum + Sammlung Biologie (unterrichtlich nicht genutzt)
1 Mehrzweckraum = Aula
5 naturwissenschaftliche Räume
1 Sporthalle 27 x 45 Meter

~~4 Gruppenräume und 1 Kleingruppenraum befinden sich im Bau und sind voraussichtlich zum Schuljahr 2005/06 bezugsfertig.~~ Räume sind im Raumbestand enthalten.

Die Justin-Wagner-Schule wird vorrangig von Schülerinnen und Schülern der Gemeinde Roßdorf und den Stadtteilen Georgenhausen und Zeilhard der Stadt Reinheim besucht.

NEU

Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen

	Schuljahr					
	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
Förderstufe						
Klasse 5	5	2	3	4	4	4
	124	56	82 80	105	91	91
Klasse 6	5	5	2	3	4	4
	136	127	58 54	82	105	91
Insgesamt	10	7	5	7	8	8
	260	183	135	187	196	182
Hauptschulzweig						
Klasse 7	2	2	2	1	2	2
	41	41	32 30	22	37	42
Klasse 8	1	2	1	2	1	2
	17	41	25 21	32	22	37
Klasse 9	2	1	2	1	2	1
	37	16	42 41	25	32	22
Insgesamt	5	5	5	4	5	5
	95	98	99	79	91	101
Realschulzweig						
Klasse 7	3	3	2	2	2	2
	71	69	57 61	34	55	63
Klasse 8	2	3	3	2	2	2
	50	73	71 73	57	34	55
Klasse 9	3	2	3	3	2	2
	76	52	80 84	71	57	34
Klasse 10	2	3	2	3	3	2
	46	80	51	80	71	57
Insgesamt	10	11	10	10	9	8
	243	274	259	242	217	209

NEU

	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
Gymnasialzweig						
Klasse 5	0	1	2	2	2	2
	0	29	50 52	58	52	52
Klasse 6	0	0	2	2	2	2
	0	0	57 55	50	58	52
Klasse 7	1	1	2	2	2	2
	31	30	38 35	57	50	58
Klasse 8	2	1	2	2	2	2
	44	29	38 36	36	57	50
Klasse 9	2	2	1	2	2	2
	42	43	28 27	38	36	57
Klasse 10	2	2	2	1	2	2
	36	41	40 36	28	38	36
Insgesamt	7	7	11	11	12	12
	153	172	249	267	291	305
Insgesamt	32	30	31	32	34	33
	751	727	742	775	795	797

Verhältnis von Schülerzahl zu Raumbestand

		gebildete	vorhandene Räume		Raumüberhang		Raumbedarf	
Schuljahr	Schülerzahl	Klassen	GR	FR	GR	FR	GR	FR
2004/05	751	32	28	14	-	-	4	-
2005/06	727	30	32	14	2	-	-	-
2006/07	742	31	32	14	1	-	-	-
2007/08	775	32	32	14	-	-	-	-
2008/09	795	34	32	14	-	-	2	-
2009/10	797	33	32	14	-	-	1	-

NEU

Entwicklung der Schulorganisation und des Schulbaues

Die Justin-Wagner-Schule bleibt als schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule (Sek. I) erhalten.

Zum Schuljahr 2005/06 werden fünfte gymnasiale Eingangsklassen eingerichtet und zum Schuljahr 2006/07 G8-Klassen.

Die Schule hat zum Schuljahr 2004/05 und 2005/06 den Richtwert im gymnasialen Zweig von 24 Schülerinnen und Schülern nicht erreicht. Die Prognosen lassen erwarten, dass in den Folgejahren der Richtwert erreicht wird. Es wird mit Hilfe des Staatlichen Schulamtes Schülerlenkung durchgeführt und zwar von Darmstadt nach Roßdorf zurück.

Sollte diese Schülerlenkung und auch die Akzeptanz der Justin-Wagner-Schule anhalten, könnte der Richtwert dauerhaft gesichert werden. Darüberhinaus arbeitet die Schule an ihrer Profilbildung.

An der Schule wird das Angebot „Familienfreundliche Schule" durchgeführt.

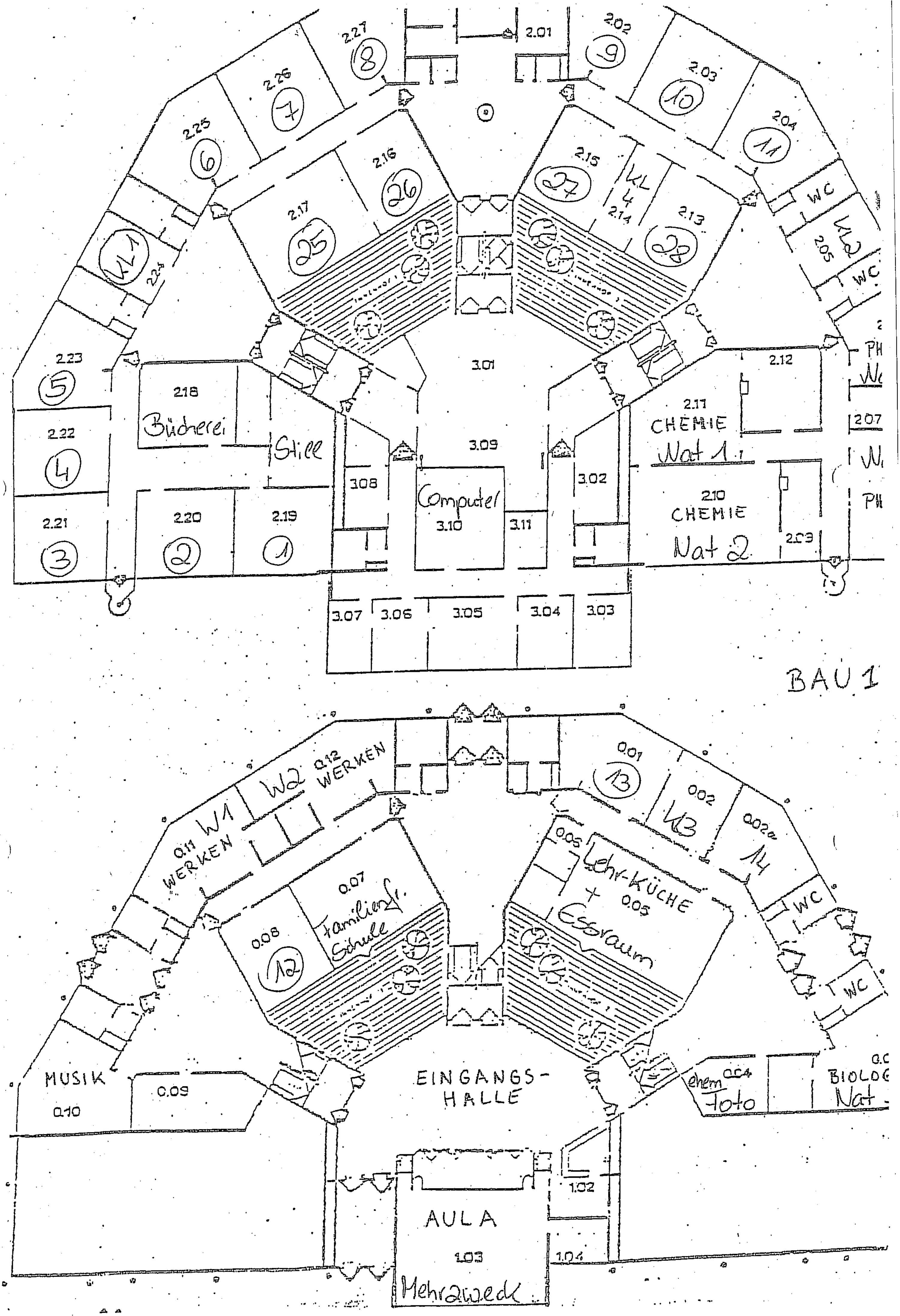
Raumprobleme gibt es nicht.

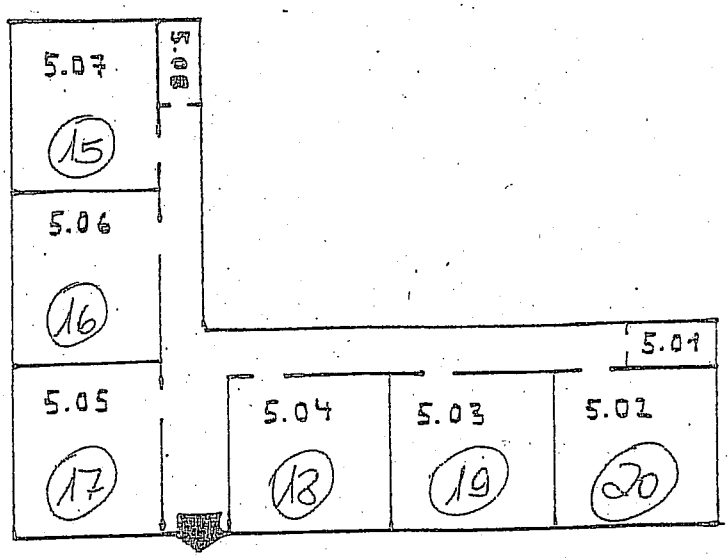
Der Schulsport kann in der kreiseigenen Sporthalle abgedeckt werden.

Als weiterführende Schulen stehen außer den gymnasialen Oberstufen der Stadt Darmstadt auch die Oberstufe an der Alfred-Delp-Schule in Dieburg und der Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule in Ober-Ramstadt zur Verfügung.

Besonderheiten der Schule

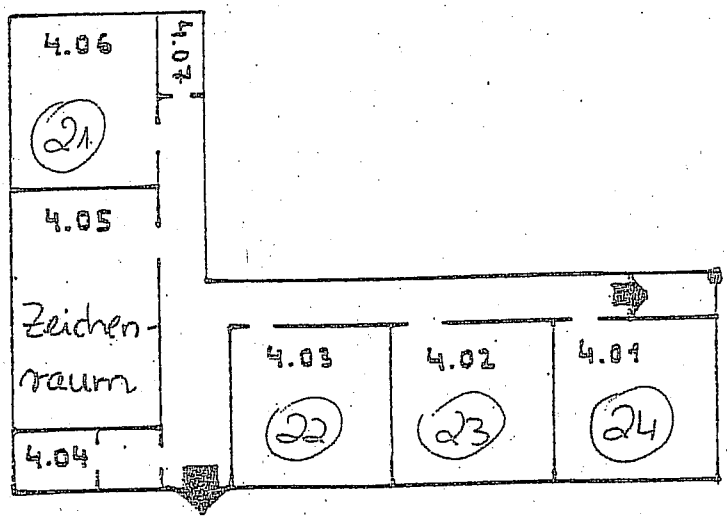
Familienfreundliche Schule : Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung an 4 Tagen
Schülerbücherei
Schülerzeitung
Schulchöre
Schulteich
Insektenwohnwand
EDV-Raum mit Internetzugang
Sportarbeitsgemeinschaften in modernen Sportarten (American Sports und Flagfootball)
Schulkiosk
Förderstufe mit besonderer Ausprägung
Teilnahme am PFAU-Projekt (Paten für Ausbildung)


2.27
8
2.01
2.02
9
2.26
7
2.03
10
2.25
6
2.04
11
2.16
26
2.15
27
KL 4
2.14
2.17
25
2.13
28
WC
KL 2
2.05
WC
KL 1
2.24
2.23
5
3.01
2.12
PH
2.18
Bücherei
Stille
2.11
CHEMIE
Nat 1
2.07
2.22
4
3.09
3.08
Computer
3.10
3.02
2.10
CHEMIE
Nat 2
2.09
2.21
3
2.20
2
2.19
1
3.11
3.07
3.06
3.05
3.04
3.03
BAU 1
0.01
13
0.12
WERKEN
W2
0.02
KL 3
0.11
W1
WERKEN
0.02a
14
0.06
Lehr-Küche
+ 0.05
Essraum
0.07
Familien-Schule
0.08
12
WC
WC
MUSIK
0.10
0.09
EINGANGS-
HALLE
ehem. 0.04
Foto
BIOLOG
Nat
1.02
AULA
1.03
1.04
Mehrzweck



OG

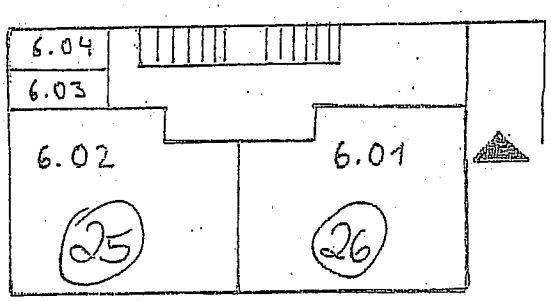
BAU 2



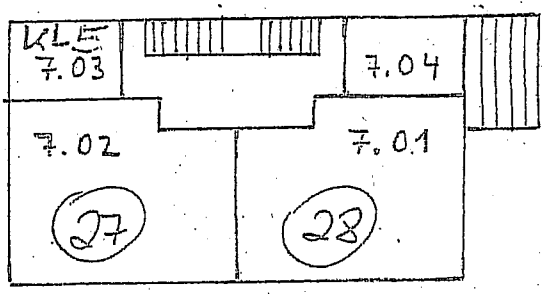
EG

BAU 3

EG



OG



HESSENWALDSCHULE

SCHULFORMBEZOGENE GESAMTSCHULE
DES LANDKREISES DARMSTADT-DIEBURG

Hessenwaldschule - Wolfsgartenallee 8 - 64331 Weiterstadt

Kreisausschuss des Landkreises
Darmstadt-Dieburg
Herrn Christel Fleischmann
Jägertorstr. 207

64289 Darmstadt
per Fax 06151 881 4244

Weiterstadt, 29. November 2006

Entwurf der Forschreibung des Schulentwicklungsplanes des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Sehr geehrter Herr Fleischmann,

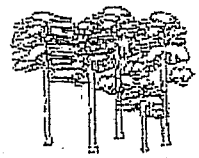
mit diesem Schreiben erhalten Sie den gewünschten Entwurf.

Mit freundlichen Grüßen

S. Woith
stellv. Schulleiter

Anlagen

Anschrift: Wolfsgartenallee 8, 64331 Weiterstadt, Telefon: 06150-9 74 60, Fax: 06150-97 46 21, e-mail: hessenwald@weiterstadt.schule.hessen.de
Unterrichtsbeginn: 7:55 Uhr, Pausen: 9:25 - 9:45 und 11:15 - 11:35 Uhr



Entwicklung der Schulorganisation und des Schulbaues

Die Hessenwaldschule bleibt als schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule (Sek. I) erhalten. Zum Schuljahr 2005/2006 werden G8-Klassen eingerichtet.

Die Schule hat zum Schuljahr 2004/05 und 2005/06 den Richtwert von 24 Schülerinnen und Schülern nicht erreicht. Es werden mit Hilfe des Staatlichen Schulamtes Schülerlenkungen von Darmstadt zurück an die Hessenwaldschule durchgeführt. Die Prognosen lassen dann erwarten, dass auch in den Folgejahren der Richtwert erreicht wird. Darüber hinaus arbeitet die Schule an ihrer Profilbildung.

An der Schule wird das Angebot „Familienfreundliche Schule" durchgeführt.

Raumprobleme gibt es bis auf die zu kleine Turnhalle und einen fehlenden Versammlungs- und Konferenzraum nicht.

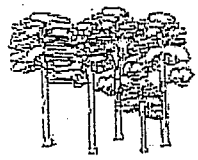
Der Sportunterricht wird in der kreiseigenen Turnhalle an der Schule selbst erteilt und muss teilweise in die Turnhalle Erzhausen ausgelagert werden.

Als weiterführende Schulen stehen die gymnasiale Oberstufe der Albrecht-Dürer-Schule, Schulformbezogene (Kooperative) Gesamtschule (Sek. I und II), in Weiterstadt sowie Gymnasien der Stadt Darmstadt im Rahmen ihrer Aufnahmekapazität zur Verfügung.

Besonderheiten der Schule

Fächerübergreifende Projekte:

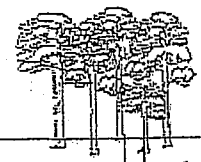
- Projekt „Schule und Gesundheit"
- Lernen-Lernen, Methoden-Lernen
- Schulchor
- Schulband
- Schülerbücherei
- Schülerzeitung „Walze"
- Hessenwaldschule-Jahrbuch
- Medienraum mit Internetzugang
- Schulgarten
- Unterricht in Herkunftssprachen
- Sinus-Mathematik, Sinus-Naturwissenschaften
- Nachmittagsbetreuung und Mittagessen
- Pausenradio
- Schüleraustausch
- Konfliktaustausch in Klassen 5/6
- Teilnahme an überschulischen Sportwettkämpfen
- Sportliche Großveranstaltungen für die ganze Schule; Kletterwand
- Jahrgangsbezogenen Sportturniere
- Projektschule der Firma Merck in Darmstadt
- Europäische Schulpartnerschaften
- Praktika und Praktische Tage
- Kooperation mit Betrieben in der Region



			Schuljahr			
	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/0 9	2009/10
Förderstufe						
Klasse 5	4	3	3	4	4	4
	100	65	71	101	103	110
Klasse 6	5	4	3	3	4	4
	123	100	66	71	101	103
Insgesamt	9	6	6	7	8	8
	223	165	137	172	204	213
Hauptschulzweig						
Klasse 7	2	2	1	1	2	2
	32	36	19	20	30	29
Klasse 8	1	2	2	1	1	2
	24	34	35	18	20	30
Klasse 9	2	1	2	2	1	1
	35	25	40	35	18	20
Insgesamt	5	5	5	4	4	5
	91	95	94	73	68	79
Realschulzweig						
Klasse 7	2	2	2	2	2	2
	66	55	51	46	40	39
Klasse 8	2	2	2	2	1	2
	62	65	54	51	23	40
Klasse 9	3	2	2	2	2	1
	81	59	62	54	51	23
Klasse 10	3	3	2	2	2	2
	65	81	40	62	54	51
Insgesamt	10	9	8	7	7	7
	274	260	207	213	167	153

			Schuljahr			
	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
Gymnasialzweig						
Klasse 5	0	1	2	2	2	2
	0	32	46	51	46	46
Klasse 6	0	0	1	2	2	2
	0	0	28	46	51	46
Klasse 7	2	2	1	1	2	2
	46	39	33	28	46	51
Klasse 8	2	2	2	1	1	4
	37	46	45	33	28	46

Anschrift: Wolfsgartenallee 8, 64331 Weiterstadt, Telefon: 06150-9 74 60, Fax: 06150-97 46 21, e-mail: hessenwald@weiterstadt.schule.hessen.de
Unterrichtsbeginn: 7:55 Uhr, Pausen: 9:25 - 9:45 Uhr und 11:15 - 11:35 Uhr



Klasse 9	2	2	2	2	1	1
	44	37	45	45	33	28
Klasse 10	2	2	1	2	2	1
	40	44	31	45	45	33
Insgesamt	8	9	9	10	10	10
	167	191	229	247	248	252
Insgesamt	**32**	**29**	28	28	29	30
	755	**707**	666	676	684	690

Verhältnis von Schülerzahl zu Raumbestand

		gebildete	vorhandene	Räume	Raumüber	hang	Raumbe	darf
Schuljahr	Schülerzahl	Klassen	GR	FR	GR	FR	GR	FR
2004/05	755	32	33	12	1	-	-	-
2005/06	697	29	33	12	5	-	-	-
2006/07	669	28	33	12	5	-	-	-
2007/08	675	28	33	12	5	-	-	-
2008/09	683	29	33	12	4	-	-	-
2009/10	688	30	33	12	3	-	-	-

* 1. GR = G9 (36 Schüler) benötigt zwei GR (Differenzierungsmaßnahmen)
2. GR = Familienfreundliche Schule (Freizeitangebot)
3. GR = Kursraum Förderstufe (Differenzierungsmaßnahmen: 1 Kurs mehr als Klassen)